

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

**Der Bericht wird auf der Homepage der Universität Luzern aufgeschaltet und ist somit allenfalls auch via Suchmaschine im Internet öffentlich ersichtlich! Eine nachträgliche Änderung oder Löschung der Daten (z.B. Name) ist nicht mehr möglich!** Der Bericht ist im Word-Format zurückzusenden.

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<input checked="" type="checkbox"/> SEMP (Erasmus) <input type="checkbox"/> PARTNERSHIP
<b>Partneruniversität</b>	University of Oslo
<b>Semester</b>	Frühjahrssemester 2017
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Hauptfach? Social Science Studienstufe? <input checked="" type="checkbox"/> BA <input type="checkbox"/> MA
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	In meinem sechsmonatigen Aufenthalt in Norwegen erlebte ich eine fantastische Zeit. Die Universität Oslo bietet ein sehr interessantes und internationales Umfeld. Die norwegische Hauptstadt besticht mit sehr viel Lebensqualität. Das kulturelle Angebot, die beeindruckende Natur und insbesondere die Sportbegeisterung in Oslo haben es mir <b>sehr angetan</b> .
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Die Einreise verlief ohne Probleme und der administrative Aufwand für mich selbst war sehr gering. Die Austauschstudierenden werden vor Ort durch die Universität und die Polizei über alle nötigen Einreiseformalitäten informiert. Die Uni organisiert einen "Begrüßungstag", an dem dir mit den ersten Schritten in Oslo geholfen wird. Viele Studierende reisen an diesem Tag an. Wenn du einige Tage vorher anreist, hast du zwar keinen persönlichen Empfang, jedoch kannst du dich in Ruhe einleben, die Informationsstellen sind nicht überfüllt und zudem ist auch die Wahrscheinlichkeit grösser, dass deinen Zimmerwünschen entsprochen werden kann. Ich bin einen Tag vor dem offiziellen Anreisetag in Oslo angekommen, was ich empfehlen kann.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Viele alltägliche Bedürfnisse von Studenten sind dank der Organisation SIO in Oslo äusserst professionell abgedeckt, so auch die Wohnungssuche. Jeder Austauschstudent hat Anrecht auf ein Zimmer in einem der diversen Studentenwohnungen. Die Zimmersuche war äusserst einfach und unkompliziert. Ich lebte in Sogn, was ich auf jeden Fall empfehlen kann. Zurzeit werden diverse Wohnungen renoviert. Es kann sich sehr lohnen, den Aufpreis für eine renovierte Wohnung in Kauf zunehmen. Die definitive Zimmerzuteilung wird erst vor Ort vorgenommen, wo auch auf individuelle Wünsche Rücksicht genommen werden kann.  Die beiden grössten Wohnheime sind in Sogn und Kringsjå angesiedelt und bei Austauschstudenten sehr beliebt. Norwegische Studenten sind in diesen Wohnheimen in der Unterzahl. Beide Siedlungen sind gut an den ÖV angebunden und der Uni Campus Blindern ist gut zu erreichen.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der ÖV in Oslo ist hervorragend ausgebaut. Mit einem Monats-Abo kannst du beispielsweise mit der Metro zu den Skipisten oder Langlaufloipen gelangen, die Inseln lassen sich mit den Fähren erkunden oder mit Tram und Bus kannst du unkompliziert einen Ort deiner Wahl ansteuern. Bei längeren Aufenthalten kann sich der Erwerb eines eigenen Fahrrades lohnen. Auf den diversen Flohmärkten gibt es oft sehr günstige Angebote (umgerechnet 20-50 Fr). Super ist auch, dass du das Fahrrad kostenlos

	überall im ÖV mittransportieren kannst.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Kursanmeldung verlief ohne Probleme. Der gesamte Prozess ist auf der Homepage der Universität sehr gut beschrieben. Ein Sprachnachweis war nicht erforderlich.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität legt trotz ihrer Grösse viel Wert auf persönlichen Kontakt mit den Studierenden. Die Anzahl Studierende in einer Vorlesung oder einem Seminar waren bei meinen Kursen sehr überschaubar. Die Sozialwissenschaften sind auf dem Hauptcampus „Blindern“ angesiedelt. Dieser ist gut an den ÖV angebunden und besticht mit toller <b>Infrastruktur</b> .
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Die Uni bietet kostenlose Norwegischkurse für diverse Niveaus an. Den belegten Basiskurs habe ich nach einigen Wochen nicht mehr besucht, da er zeitlich doch sehr intensiv war. Auch wenn der Kurs gut gemacht ist und man mit Sicherheit grosse Fortschritte in der Norwegischen Sprache hätte machen können, hatte ich mit meinen anderen Kursen bereits genug zu tun. Zudem wollte ich auch noch genügend Zeit haben, um mit meinen Langlaufskiern die winterliche Landschaft rund um Oslo zu erkunden. Es gibt auch die Möglichkeit, sich für Online-Kurse einzuschreiben, um die Norwegische Sprache zu erlernen.  Weiter bietet die Uni einen Englisch Kurs für Internationals an. Insbesondere für Studierende, welche vorher nicht oft Essays in Englisch verfasst haben, kann sich dieser Kurs <b>auszahlen</b> .
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Die meisten Kurse an der UIO umfassen 10 Credits. Dies sollte bei der Erwägung eines Austausches in Oslo berücksichtigt werden, da dies je nach Studienlaufbahn zu Problemen führen kann. Die Kurse beruhen zu einem Grossteil auf einem intensiven Selbststudium. Das Curriculum ist sehr umfassend und die Professoren erwarten das Lesen der behandelten Artikel und Texte.  Die Prüfungen beinhalten in den Sozialwissenschaften meist sehr offene Fragen. Für gute Ergebnisse muss ein Student neben den Kursinhalt und dem gelesenen Curriculum vor allem auch ein eigenständiges Denken unter Beweis stellen.  Das Studium an der UIO hat mir sehr gut gefallen. Dank dem flexiblen Selbststudium, konnte ich den Tag flexible gestalten und diverse Freizeitaktivitäten ausprobieren. Dies habe ich sehr genossen, auch wenn sich dadurch nie wirklich ein studentisches Alltagsleben auf dem Campus einstellte.
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Das Betreuungsangebot in Oslo war gut. Es gibt diverse Stellen/ Kontakte, an die sich Austauschstudenten mit Fragen wenden können. Die grundsätzliche Information und Betreuung verlief über E-Mail. Die Betreuung ist somit eher etwas anonym, was bei mehreren hundert Austauschstudenten pro Semester auch gut zu verstehen ist.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Lebenskosten sind vergleichbar mit denjenigen in der Schweiz. Für Lebensmitteleinkäufe ist es sinnvoll, sich über aktuelle Aktionen zu informieren. Ein Ausflug in die günstigen und auswahlreichen Läden im Quartier Grønland ist ebenfalls sehr zu empfehlen.  Auf der Seite <i>finn.no</i> findest du eine grosse Auswahl an sehr preiswerten Gebrauchsgütern.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	Langlaufen, Skifahren, Volleyball, Schwimmen, Kajaken, Biken, Wandern und vieles mehr – das Stadtgebiet von Oslo bietet für Sportbegeisterte unglaublich viel. Es war diese vielfältige Auswahl, kombiniert mit der unberührten Natur in und um Oslo, welche mich absolut begeisterten. Für Fans des Beachvolleysports ist insbesondere Voldsløkka eine absolute Top-Adresse. Sport ist aus meiner Sicht eine der einfachsten Möglichkei-

	<p>ten, um mit Norwegern in Kontakt zu kommen und Freundschaften zu schliessen. Im Winter ist das erkunden der zahlreichen Langlaufloipen Pflicht. Die Studentenorganisation SIO vermietet klassische Skier und bietet auch Kurse an für Anfänger. Für Läufer mit etwas mehr Ambitionen bietet sich in der ehrwürdigen Holmenkollen-Arena fantastische Trainingsbedingungen an.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Der Universität Oslo ist trotz der enormen Grösse eine möglichst persönliche Betreuung sehr wichtig, auch wenn es in diesem Aspekt sehr schwierig ist mit Luzern mitzuhalten. Ein grosser Campus wie in Oslo bietet viele Vorteile, wie z.B. die vielfältige Sport-Infrastruktur, diverse Cafés, Studentenbars, Mensen und Einkaufsmöglichkeiten.</p> <p>Das nordische Bildungssystem weist einige Differenzen zum schweizerischen System auf. Allgemein scheint in Norwegen den Studenten etwas mehr Selbständigkeit zuge- traut zu werden und die Ausbildung legt viel Wert auf eigenes Denken und Argumentieren. Der wichtige norwegische Wert der Gleichheit, kommt auch in der universitären Bildung zu tragen. So ist es beispielsweise ganz normal, wenn sich ein renommierter Professor mit „Hey, I am Bjørn“ vorstellt. Diese persönliche Atmosphäre hat mir sehr gefallen.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ich wollte kulturelle und sprachliche Grenzen überwinden, eine neue Universität kennenlernen und mich zum ersten Mal in meinem Leben wirklich selbständig in einer fremden Stadt durchschlagen. Der Austausch hat mir für mein Studium, aber auch für meine persönliche Entwicklung unglaublich viel gebracht. Ich empfehle allen, die einmalige Chance eines Austausches zupacken und in neue Welten aufzubrechen.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> zu kurz                      <input type="checkbox"/> zu lang                      <input type="checkbox"/> genau richtig</p>